

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Band: 106 (2008)

Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CAS Agglomerationsplanung

19. September 2008 bis 12. Januar 2009
Der Zertifikats-Lehrgang Agglomerationsplanung (CAS, Certificate of Advanced Studies) richtet sich sowohl an ehemalige Studierende der HSR als auch an Fachleute mit Berufserfahrung. Der Kurs erlaubt, in einem der zukunftsträchtigsten Themenfelder der Raumplanung erweiterte Kompetenzen zu gewinnen. Er soll zur selbstständigen Bearbeitung von Planungsaufgaben in der Agglomeration befähigen und ist geeignet, das bisherige planerische Können zu komplettieren. Die Agglomerationspolitik der Schweiz hat der Raumplanung in den letzten Jahren wesentliche Impulse gebracht, die im Kurs ausgeleuchtet werden.

HSR Hochschule für Technik Rapperswil
Oberseestrasse 10, Postfach 1475
CH-8640 Rapperswil
Tel. 055 222 41 11
Fax 055 222 44 00
office@hsr.ch
www.hsr.ch/weiterbildung

Hochwasser 2005 – Lehren und Erkenntnisse

25. September 2008, ETH Zürich

Seit dem Hochwasser 1987 werden nach jedem grossen Ereignis Analysen durchgeführt, die zum einen die Dokumentation der abgelaufenen Prozesse, zum anderen aber auch die qualitative Überprüfung der Schutzmassnahmen zum Inhalt haben. Die Analyse des Hochwassers 2005 erlaubt eine Qualitätskontrolle des Schweizer Hochwasserschutzes, der nach 1987 eine grundlegende Neuausrichtung erfuhr. Im Mai 2007 erschien der erste Teilbericht der Ereignisanalyse Hochwasser 2005, in dem vorwiegend die Prozesse und Schäden analysiert wurden und eine erste Einordnung des Ereignisses vorgenommen wurde. Der zweite Teilbericht erscheint im Sommer 2008 und hat vor allem die Gefahrengrundlagen, die Intervention und die Wahrnehmung der Bevölkerung zum Inhalt. In einem Synthesebericht werden die wichtigsten Erkenntnisse und Folgerungen für ein breites Publikum zusammengestellt.

Für die Bearbeitung der einzelnen Teilprojekte konnten Partner aus Bundesämtern, Hochschulen, privaten Büros und kantonalen Fachstellen gewonnen werden. Mit der Schlussveranstaltung am 25. September soll deren

Arbeit gewürdigt und dem interessierten Fachpublikum die wichtigsten Erkenntnisse präsentiert werden. Der Programmablauf folgt dem Inhalt der beiden Teilberichte, so dass am Vormittag die abgelaufenen Prozesse dargestellt und am Nachmittag die Gefahrengrundlagen, die Wirkung von Massnahmen und die Reaktion der Medien erläutert werden. Dass es sich bei dem Hochwasser 2005 nicht um ein «extremes» sondern um ein «seltenes» Ereignis handelt, ist durch den ersten Teil der Ereignisanalyse dokumentiert worden. Dies zeigt auch, wie wichtig es ist, nach jedem Ereignis eine Analyse vorzunehmen und die daraus gewonnenen Erkenntnisse an die Praxis weiterzugeben. Die Schlussveranstaltung zur Ereignisanalyse richtet sich daher an Fachleute aus Praxis, Forschung und Behörden.
www.wsl.ch/Hochwasser2005
wslinfo@wsl.ch

Forum für Wissen 2008: Ballungsräume für Mensch und Natur

6. November 2008, WSL Birmensdorf

Am diesjährigen Forum für Wissen werden die Erkenntnisse aus der Landschaftsforschung am WSL präsentiert. Wir erfahren, welche Bedeutung die Alltagslandschaft für die Lebensqualität der Bevölkerung hat, wie sich die zunehmende Zerschneidung der Landschaft auf die Biodiversität auswirkt und wie die Durchlässigkeit der Landschaft erfasst werden kann. Weitere Themen sind die Fragen nach den treibenden Kräften der Landschaftsveränderungen und nach neuen Lenkungsinstrumenten für eine nachhaltige Siedlungs- und Landschaftsentwicklung in intensiv genutzten Räumen. Schliesslich werden Ansätze aufgezeigt, die Landschaft als Vorteil in der regionalen Standortförderung einzusetzen.
www.wsl.ch/forum
silvia.tobias@wsl.ch

Landmanagement ermöglicht optimierte Ressourcennutzung

11. September 2008, ETH Höngrgerberg

Veranstalter:

IRL-ETHZ, geosuisse, FSU, svu-asep, sia-Wald, sia-BWL, Forum Meliorationsleitbild, CH-AGRAM, VSVAK, BLW-ASV

Während das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) mit der Ausarbeitung des Raumkonzeptes Schweiz eine Leitlinie für die zukünftige Gesamtentwicklung sucht, laufen in den entscheidenden Ressourcen unseres Landes – Boden, Wald, Landschaft – Prozesse ab, die die räumliche Entwicklung wesentlich beeinflussen. Mit der Tagung soll der Einfluss des Landmanagements aufgezeigt werden, um diese Prozesse aufeinander abzustimmen und so eine nachhaltige Optimierung der Ressourcennutzung zu erreichen.

Ausgehend von der heutigen Nutzung des Lebensraumes werden die Potenziale und die Bedrohungen analysiert. Eine Bedürfnisanalyse soll die Forderungen quantifizieren und Hinweise auf Friktionen und gegenseitige Nutzungseinschränkungen geben. Der Optimierungsprozess soll aufzeigen, wie unter Einbezug des Landmanagements die Interessenabwägung und die gegeneinander abgestimmte Nutzung im Einzelnen realisiert werden kann. Neben den Referaten ist genügend Zeit für Fachdiskussionen unter den Teilnehmern sowie mit den Referenten am Mittag und in der Synthesediskussion vorgesehen.

Information und Anmeldung:

Beachten Sie die Anmeldebedingungen (Vergünstigung für Mitglieder und Frühmelder).
ETH Zürich
Institut für Raum- und Landschaftsentwicklung
Tel. 044 633 29 81, Fax 044 633 11 02
tagung@nsl.ethz.ch, www.irl.ethz.ch

Wie?
Wo? Was?

Das Bezugsquellenregister gibt Ihnen auf alle diese Fragen Antwort.



Intergeo 2008 in Bremen

Die vom 30. September bis 2. Oktober 2008 auf dem Bremer Messegelände stattfindende Fach- und Kongressmesse INTERGEO, weltweit führende Messe für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement, mit rund 500 Firmen aus knapp 30 Ländern, liefert einen umfassenden Überblick über den State of the Art der Branche. Die Themen- und Technologievielfalt reicht von der Datenerfassung, Navigation, Verkehr/Logistik und Kommunen bis hin zu speziellen Anwendungen in den Bereichen Umwelt, Risk- und Disastermanagement oder 3D-Visualisierung.

Umweltkatastrophen wie beispielsweise jüngst in Burma und China, das Abschmelzen der Polkappen und der Gletscher in den Alpen,

aber auch dramatisch gestiegene Energiepreise haben nicht nur volkswirtschaftliche Auswirkungen, sondern betreffen früher oder später jeden einzelnen von uns. Vor diesem Hintergrund setzt der INTERGEO-Kongress seinen fachlichen Fokus zur diesjährigen Veranstaltung in Bremen u. a. auf die Schwerpunktthemen Umwelt und Umweltmonitoring, Maritime Themen und Polarforschung, Strategien für alternative Energien sowie Küstenschutz und Hochwasserrisiko-Management.

Prof. Dr. Dietmar Grünreich, Präsident des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie (BKG), weist auf den globalen Wandel hin, der durch Klimaveränderungen und in Folge der Landnutzung entstehe. «Es sind Frühwarnsysteme erforderlich, für die wir Geoinformationen benötigen». Für gute Vorhersagen und eine nachhaltige Klimapolitik brauche es Beobachter. GMES (Global Monitoring for Environment and Security) sei dabei ein von der EU initiiertes Vorhaben mit dem Ziel, Erdbeobachtungen etwa via Satellit dauerhaft bereit zu stellen. Seit 2003 gebe es diese eigenständige Erdbeobachtung in Europa, die aus öffentlichen Mitteln (EU-Kommission, ESA) finanziert wird. Ab Herbst 2008 könne auf so genannte Core Services (CS), Emergency Response CS, Marine CS und Land Monitoring CS, das beispielsweise Erntevorhersagen liefert, zurück-

gegriffen werden. Entsprechende Dienste in den Bereichen Atmosphäre und Sicherheit seien in Vorbereitung. Das BKG unterstütze die Entwicklung mit dem geodätischen Raumbezugssystem und dem digitalen Höhenmodell von Europa. Der Kriseneinsatz im Erdbebengebiet Chinas habe durch die hochauflösenden Satellitenbilder von TerraSAR-X, einem deutschen GMES-Beitrag, und die schnelle Bereitstellung der Daten, Kartierungen und Schnellauswertungen an chinesische Regierungsstellen und Rettungsorganisationen profitiert.

Als «Meilenstein Europas in die offene Informationsgesellschaft» preist Dr.-Ing. Martin Lenk, Leiter Geschäfts- und Koordinierungsstelle Geodateninfrastruktur Deutschland (BKG), die INSPIRE-Rahmenrichtlinie der Europäischen Union. INSPIRE (Infrastructure for Spatial Information in Europe) knüpfe an die Entwicklung an, dass der Schlüssel zur automatisierten Nutzung von Daten bei den Webdiensten liege. Die Richtlinie verfolge das Ziel, die grenzübergreifende Nutzung raumbezogener Daten mit Hilfe webbasierter Dienste, etwa zu Adressen, Grundstücken, Verkehrsnetzen oder Schutzgebieten, beginnend ab dem Jahr 2010 zu erleichtern.

Weitere Informationen: www.intergeo.de.

Wer abonniert, ist immer informiert!

Geomatik Schweiz vermittelt Fachwissen – aus der Praxis, für die Praxis.

Jetzt bestellen!



Bestelltalon

Ja, ich **profitiere** von diesem Angebot und bestelle Geomatik Schweiz für:

- 1-Jahres-Abonnement Fr. 96.– Inland (12 Ausgaben)
- 1-Jahres-Abonnement Fr. 120.– Ausland (12 Ausgaben)

Name	Vorname
Firma/Betrieb	
Strasse/Nr.	PLZ/Ort
Telefon	Fax
Unterschrift	E-Mail

Bestelltalon einsenden/faxen an: SIGImedia AG, Pfaffacherweg 189, Postfach 19, CH-5246 Scherz
Telefon 056 619 52 52, Fax 056 619 52 50, verlag@geomatik.ch